

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2002

Mittwoch, den 6. März 2002

Nummer 3

Die Bahnhofstraße

wird in den kommenden Monaten eine Baustelle sein, und zwar von der Einmündung Lindenstraße bis zum Bahnhofsgelände. Die Gemeindeverwaltung betont, dass der grundhafte Ausbau mit einem Gesamtvolumen von über einer Million Euro zu den aufwändigsten Vorhaben zählt, die seit der Göltzschufer-Sanierung und dem Bundesstraßenbau im Ort in Angriff genommen wurden. Fördermittel wurden inzwischen zugesichert. Neben dem Straßenbau wird auch der Abwasser-Sammler erneuert.

Trotz des immensen Umfanges der Baumaßnahme gibt sich Bürgermeister Heinrich Kerber optimistisch: "Wir haben den Bau der Bundesstraße überstanden, da werden wir auch den Ausbau der Bahnhofstraße termingemäß hinter uns bringen", meint der Gemeindechef. Bei der Planung habe man sich vor allem davon leiten lassen, die Sicherheit der Anwohner und Fußgänger zu erhöhen sowie möglichst viele Parkmöglichkeiten zu schaffen. Die Fahrbahnbreite werde künftig 6,25 Meter betragen, die Gehwege werden ebenfalls saniert. Laut dem Planungsbüro "Projekta" sollen entlang der gesamten Straße rund 60 Parkplätze entstehen, hinzu kommen 26 Plätze am Neubaugebiet. Darüber hinaus werden Trinkwasser- und Abwasserleitungen neu verlegt. Auch künftige Grünbereiche wurden beim Plan-Entwurf berücksichtigt. Allerdings mussten die Bäume im oberen Straßenabschnitt weichen, dafür sollen später neue gepflanzt werden. Während der Bauzeit, die voraussichtlich bis zum Spätherbst dauern wird, müssen die Anlieger mit Einschränkungen rechnen.

Jürgen Hübner



Foto: Rieß

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des "Ellefelder Boten" ist der
15. März 2002.

Nach diesem Zeitpunkt eingereichte Beiträge können
nicht mehr berücksichtigt werden!

Hinweis!

Im April erfolgt die Verteilung des Amtsblattes erst ab dem
8. April 2002!

Aus dem Rathaus wird berichtet

Haushaltssatzung der Gemeinde Ellefeld für das Haushaltsjahr 2002

Auf Grund von § 74 der Gemeindeordnung vom 21. 4. 1993
hat der Gemeinderat am 23. 1. 2002 folgende Haushaltssatzung
für das Haushaltsjahr 2002 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- den Einnahmen und Ausgaben von je 3830300,00 EUR
davon
im Verwaltungshaushalt 2389300,00 EUR
im Vermögenshaushalt 1441000,00 EUR
- dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen
(Kreditermächtigungen) von 252100,00 EUR
- dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 0,00 EUR

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite für
die Gemeindekasse wird festgesetzt auf 400000,00 EUR

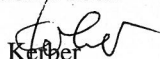
§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

- für die Grundsteuer A auf 270 v. H.
- für die Grundsteuer B auf 350 v. H.
- für die Gewerbesteuer auf 370 v. H.

Die Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte
mit Bescheid vom 6. 2. 2002.

Ellefeld, den 18. 2. 2002


Kerber
Bürgermeister



Hinweis zur Auslegung des Haushaltsplanes 2002

Vom 18. bis 26. März 2002 liegt der Haushaltsplan 2002
täglich während der Dienstzeit der Gemeindeverwaltung im
Zimmer 1 zur Einsichtnahme aus.

Das Ordnungsamt informiert:

Wir möchten alle Hundehalter bitten, die ihren Hund noch
nicht angemeldet haben, ihrer Meldepflicht nach § 12 der
„Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer“ nachzukommen.

Weiterhin sind alle Halter der Hunderassen

- Pitbull Terrier,
- American-Staffordshire-Terrier,
- Staffordshire-Bullterrier und
- Bullterrier

verpflichtet, dem Ordnungsamt des Landratsamtes Vogtland-
kreis das Halten anzuzeigen.

Dies kann auch über das unten abgedruckte Infoblatt bei der
Gemeindeverwaltung Ellefeld geschehen.

Wer seiner Meldepflicht nicht nachkommt, begeht eine Ord-
nungswidrigkeit. Diese kann mit einer Geldbuße geahndet
werden.

Mitteilung über Hundehaltung

Name:

Anschrift:

Rasse:

Gemeindeverwaltung Ellefeld
Hauptstr. 21
08236 Ellefeld

Ellma-Halle

Wie bereits berichtet, wurde die alte ehemalige **Ellma-Halle**
abgerissen.

Zeitpunkt der Aufnahme: Februar 2002



Foto: Rieß

Rosenmontag beim Bürgermeister



Alle Kindergartenkinder besuchten bei ihrem Rosenmontags-Umzug durch den Ort auch das Rathaus. Der Bürgermeister empfing mit großer Freude die Kinder und verteilte viele bunte Leckereien.



Foto: Rieß

Die Gemeindeverwaltung wünscht ein schönes Osterfest!

Oaegestrengt

Auf Uestern hot de Berta immer alles schie gemacht. Wenn de Fenster geputzt, de Vurhäng gewaschen, is Kannepee viergeruckt und de Stub nausgewischt woar, hot se de Uestersach hiegeraamt. Schie vertaalt auf Schrank und Kommod standen klaane Hühner, gedrechselte Hosn und bunte Weidenkörble. När de gekochten und gefärbten Eier warn noch net fertig. Und von den ausgeblösten und oaegemolten Eiern, die de Berta immer noan Birkenstrauß gehängt hat, woar de Hälft zerbrochen. Also mussten neie her und dr Oswald, was dr Berta ihr Moa is, sollt dodrbei helfen. Des hot ne net esue richtig gepasst und er hot sich erscht eweng vermauliert, aber geng sein Schandarm is dr Oswald aafach net oaekumme. De Berta hot ne alles hiegericht und gesogt, wos er ze machen hätt. Nochart is se dorwalle eikaafen gange. Des woar aber net esue fix getoae, weil se unterwegs noch e poar Kränzlweiber getroffen hot und do gobs en Haufen Neiigkeiten ze drzehln. Wu de Berta wieder hamkumme is, hot se lang droen Gartentürle e Schnaufen gehärt, wie wenn drin ihrer Küch e alte Dampflok rimkurven tät. Und als se de Tür aufmachtet, stand do ihr Oswald, en Kopf droa, ruet wie e Patennisrues und glosige Aang, wie wenn ne gleich dr Schlog trifft. „Nu, im alles in dr Welt, wos is denn mit dir lues?“ bläkt do de Berta. „Iech waß net, iech waß net, de Eier“, keicht drauf dr Oswald. „Je länger iech se kochen tu, im sue schlechter lassen se sich ausblösen“.



Brigitte Möckel

Märzennebel

Wohin der Vöglein Singen,
wonach sich sehnt mein Herz!?
Wohin der Lerche Schwingen
mit Jubel himmelwärts!?

Wohin der Knospen Sprießen,
der bunten Blümlein Blühn;
das saftige Gras der Wiesen,
der Birken zartes Grün!?

Die Sträucher und die Bäume
stehn schwarz und blätterleer.
Wie trauernd füllt die Räume
ein graues Nebelmeer.

Auf erdenbraunen Fluren
liegt wolkengleich noch Schnee;
des Winters letzte Spuren
die ich verschwommen seh'.

So schreit ich durch die Hülle
die nasskalt mich umfängt,
und preise nur die Stille
die mir die Stunde schenkt.

Dann endlich fühlen Wangen
ein Lüftchen lind und lau,
und wandelt all mein Bangen;
mich küsst des Himmels Blau.

Der Nebel weicht der Sonne.
Nun schöp' ich neuen Mut.
O Sonne! Welche Wonne!
's wird alles wieder gut!

Paul Fuchs

Aus dem Vereinsleben

TV Ellefeld e. V.

Am 22. 3. 2002, um 19.00 Uhr, findet in der Gaststätte "Zur Mutsch" in Falkenstein, Hammerbrücker Str., die Jahreshauptversammlung des TV Ellefeld e. V. statt. Wir laden alle Mitglieder dazu herzlich ein.

TV Ellefeld e. V.
Der Vorstand



Trautes Heim
- Glück allein

Sich eine gemütliche Wohnung einzurichten und inmitten schöner Möbel zu wohnen gehört wohl zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Die meiste Zeit verbringt man nun mal daheim, hier möchte man sich wohlfühlen, entspannen und auf Alltagsaufgaben vorbereiten. Die Wende 1989 hat auch hier Möglichkeiten eröffnet, von denen vorher nur zu träumen war. Zumeist standen nur Standardmöbel zur Verfügung. Demzufolge war das Bestreben, „sich neu einzurichten“, in den letzten zehn Jahren groß. Höherer Bedarf erforderte vom Fachhandel ein entsprechendes Angebot. In Ellefeld kann man sich diese Wünsche im Möbelhaus „Daheim“ erfüllen. Das „Daheim“ ist allgemein bekannt, war es doch früher eine beliebte Gaststätte. Jahrzehnte beheimatete der hintere Teil des Gebäudekomplexes die Tischlerei Gerisch. Mitte der siebziger Jahre hatte der damalige VEB „Polstermöbel“ das Hintergebäude gekauft und richtete dort seine Produktionsstätte ein. Im Vordergebäude wurden bis 1990 Lebensmittel verkauft, allen zu DDR-Zeiten noch als HO bekannt. Die Anfang 1991 gegründete Möbelhaus Daheim GmbH hat

das Grundstück käuflich erworben und nutzt es seither. Schaut man sich in den Verkaufsräumen um, kann man sich an der Vielfalt des Angebotes begeistern. Wohnraummöbel für jeden Geschmack sind vorhanden - und was nicht gegenständlich da ist, kann man in den Katalogen betrachten. Dabei sind die ca. 1000 qm Ausstellungsfläche in Ellefeld nur ein Teil - in der Rodewischer Filiale werden auf ebenfalls ca. 1000 qm Küchenmöbel („Küchen Profi Center“) und Schlafzimmernmöbel („Traumland“) angeboten: Das Möbelhaus hat sich spezialisiert. Neben Wohnzimmer-, Schlafzimmer- und Küchenmöbeln gibt es in Ellefeld noch den Bereich „Wohnen gesund“ (Mobifix) - wo Kleinmöbel sowie Möbel für Kinder- und Jugendzimmer aus Kiefer-Massivholz im Angebot stehen. Das Holz der Nordischen Kiefer, nur wasserbehandelt (Wasserlack, Öl), also chemikalienfrei, kommt den Wünschen nach gesundheitsbewusstem Wohnen entgegen. GmbH-Chefin Frau Müller kommt ursprünglich aus der Textil-Industrie und war dann Industriekaufmann in der Möbelbranche, was ihr Erfahrungen im Handel mit Möbeln verschaffte. Seit 1993 ist Herr Jürgen Fuchs zusammen mit Frau Müller Geschäftsführer. Seither hat sich der Betrieb vergrößert, durch Investitionen konnte ein Anbau errichtet werden, wurde das Sortiment erweitert und die Eröffnung der Rodewischer Filiale ermöglicht.



Mitarbeiterin Frau Böhm im Bereich Mobifix.

Foto: Horst Teichmann

Die angebotenen Möbel werden in Einzelteilen angeliefert und im Betrieb montiert, dafür stehen zehn Mitarbeiter zur Verfügung. Der Kunde kann aber die Montage auch selbst vornehmen. Von ca. 70 Lieferanten bezieht „Daheim“ Möbelteile, das sind vor allem deutsche, nordeuropäische und italienische Firmen. Von den deutschen Zulieferern sind ca. 80 % Mitglieder der „Deutschen Gütegemeinschaft Möbel“, was durch ein Gütesiegel bestätigt ist und dem Kunden den Aus-

schluss gesundheitsschädlicher Stoffe garantiert. Für Küchen kann der Kunde die komplette Planung in Auftrag geben, die maßgerechte Lieferung und Montage ist garantiert. Aber auch bei anderen Möbeln werden individuelle Sonderwünsche entgegen genommen.

Die Fachkompetenz von Geschäftsleitung und Mitarbeitern, die Flexibilität bei der Erfüllung von Kundenwünschen, die Qualitätsgarantie sprechen sich herum. Der Einzugsbereich der Kunden erstreckt sich über das Vogtland bis ins Erzgebirge (Aue, Schwarzenberg). Aber auch Gaststätten haben schon ihre Ausstattung vom „Daheim“ bezogen, so „Zum Kranichsee“ in Carlsfeld, die Hammerbrücker „Bauernschänke“ und die „Backstube“ in Auerbach. - Schauen Sie doch mal vorbei im „Daheim“!

Tm

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

11. 3.	Herr Dr. Manfred Strobel	zum 71. Geb.
12. 3.	Frau Gertrud Müller	zum 90. Geb.
13. 3.	Frau Erna Strobel	zum 91. Geb.
13. 3.	Frau Marianne Harders	zum 83. Geb.
13. 3.	Frau Maria Brenner	zum 80. Geb.
16. 3.	Frau Elfriede Seifert	zum 80. Geb.
16. 3.	Herr Willy Thoß	zum 77. Geb.
16. 3.	Herr Manfred Schädlich	zum 76. Geb.
17. 3.	Frau Gertrud Thoß	zum 74. Geb.
18. 3.	Herr Gottfried Lenk	zum 73. Geb.
19. 3.	Frau Erna Stöhr	zum 96. Geb.
20. 3.	Frau Anneliese Gerisch	zum 82. Geb.
21. 3.	Frau Johanna Bley	zum 86. Geb.
21. 3.	Frau Herta Grawe	zum 76. Geb.
22. 3.	Frau Gerda Schädlich	zum 71. Geb.
23. 3.	Herr Gerhard Schmidt	zum 79. Geb.
23. 3.	Herr Martin Mevius	zum 74. Geb.
23. 3.	Herr Heinz Wunderlich	zum 73. Geb.
24. 3.	Frau Helene Hellmann	zum 89. Geb.
24. 3.	Herr Walter Schneidenbach	zum 78. Geb.
24. 3.	Frau Inge Haugk	zum 74. Geb.
25. 3.	Frau Ursula Werner	zum 75. Geb.
25. 3.	Frau Ruth Hölzel	zum 71. Geb.
26. 3.	Frau Erna Adler	zum 88. Geb.
26. 3.	Frau Irmgard Thoß	zum 79. Geb.
26. 3.	Herr Gotthard Wolf	zum 75. Geb.
29. 3.	Herr Gerhard Ratzka	zum 79. Geb.
29. 3.	Frau Ruth Strobel	zum 79. Geb.
30. 3.	Frau Ingeburg Seifert	zum 71. Geb.
31. 3.	Herr Gotthard Mutschink	zum 73. Geb.
1. 4.	Herr Martin Lindner	zum 92. Geb.
2. 4.	Frau Marta Badstübner	zum 85. Geb.
3. 4.	Frau Gudrun Hahn	zum 77. Geb.
3. 4.	Frau Anita Weihönig	zum 70. Geb.
4. 4.	Herr Helmut Hübner	zum 77. Geb.
4. 4.	Frau Ruth Thiem	zum 75. Geb.
7. 4.	Frau Jenny Schmalfuß	zum 86. Geb.
7. 4.	Frau Hildegard Dressel	zum 80. Geb.
8. 4.	Frau Gertrud Weiß	zum 89. Geb.

9. 4.	Frau Liesbeth Schicker	zum 81. Geb.
9. 4.	Herr Horst Poller	zum 73. Geb.
9. 4.	Frau Elfriede Schubert	zum 72. Geb.
10. 4.	Frau Herta Gläser	zum 82. Geb.
10. 4.	Herr Gerhard Tittel	zum 81. Geb.
11. 4.	Frau Ilse Schöttel	zum 77. Geb.
13. 4.	Frau Else Blött	zum 77. Geb.
14. 4.	Frau Irmgard Kühnrich	zum 85. Geb.
14. 4.	Frau Marie Müller	zum 80. Geb.
14. 4.	Frau Hanne-Lore Trommer	zum 78. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats März:

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaubt an mich!

(Johannes 14,1)

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeindeglieder!

Wenn man eine schlechte Nachricht hört, kann unser Herz schon erschrecken. Man erfährt z. B. durchs Telefon, dass ein guter Bekannter einen schlimmen Unfall hatte, und man erschrickt darüber und ist betroffen. Der erste Gedanke ist: „Hoffentlich wird alles gut!“ Ja, was gibt uns dann Anlass zu hoffen? Der Glaube an ein gütiges Schicksal? Worauf kann man in solch einer Situation vertrauen? Auf die Erfahrung, dass bisher ja alles gut gegangen ist, dass es so schlimm nun nicht gleich kommen wird?

Jesus hatte seinen engsten Freunden eine für ihre Ohren schlimme Nachricht mitzuteilen. Er wird sie verlassen. Nicht nur, dass er weggeht, sondern dass er getötet werden wird, will er ihnen klar machen. Aber er will ihnen auch verdeutlichen: Sein Tod bedeutet, dass er zu Gott, dem Vater gehen wird und dort für alle die Seinen ein Wohnrecht und eine Zukunft erwirken wird. Er wird weggehen. Er wird sie verlassen. Aber sein Fortgang bedeutet, dass er vorausgeht, um für die Seinen eine Wohnung im Himmel vorzubereiten. Er selber wird für die Menschen zum Weg werden, auf dem sie zu Gott kommen können. Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14,6)

Wie sollen seine Jünger mit der angekündigten Trennung fertig werden? Jesus war ihnen alles: Freund, Lehrer, Seelsorger. An ihm hatten sie ihr Leben ausgerichtet. „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes?“ (Johannes 6,68f.) Also Jesus war ihr Sinn und Lebensinhalt. Und nun lässt er sie allein zurück. Kein „Es wird schon wieder werden!“ oder „Ganz so schlimm wird es nicht kommen!“.

Hier hilft keine dieser üblichen Trostformeln. Hier helfen nur Vertrauen und Glauben. Dazu ruft Jesus seine Freunde auf. „Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Wir sehen uns wieder bei Gott, bei unserem himmlischen Vater. Die kommende Trennung wird nicht endgültig sein. Der Glaube an Gott und der Glaube an Jesus wird helfen, die kommende schwere Zeit auszuhalten.

Unser Monatsspruch im März ist im Hinblick auf den bevorstehenden Karfreitag (29. März), dem Tag, an dem wir an Jesu Kreuzestod denken, ausgewählt. Jesus gab sein Leben als ein Opfer für unsere Sünden hin, um uns Menschen mit Gott zu versöhnen. Und das heißt, dass wir Menschen nach unserem Tod nicht verloren gehen müssen. Sondern dass wir nach unserem Tod zu Gott kommen können, um bei ihm das ewige Leben zu bekommen. Damals hatte er seine Freunde, seine Jünger zum Glauben aufgerufen. Dieser Ruf zum Glauben ist nach wie vor aktuell. Denn sein Tod am Kreuz gilt auch uns, gilt auch mir persönlich. Und seine Einladung zu einem ewigen Leben bei Gott gilt ebenfalls uns persönlich.

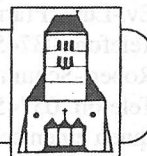
Mit diesem Glauben lässt sich eine schwere Nachricht anders ertragen als ohne ihn. Wenn wir um das Leben eines anderen Menschen bangen, dann haben wir mehr als die vage Hoffnung: „Es wird schon alles gut gehen, bisher ging doch auch immer alles gut!“ Wenn wir glauben, dann vertrauen wir, dass der andere Mensch in Gottes Hand ist - im Leben wie im Sterben. Dann haben wir auch Grund, auf ein Wiedersehen zu hoffen, selbst wenn wir hier in diesem Leben für immer Abschied nehmen müssen.

Sicher wird unser Herz bei einer schlimmen Nachricht erschrecken. Ich wünsche uns allen, dass wir davon verschont bleiben. Doch zugleich wissen wir, dass es dafür ja keine Garantie gibt. Aber wir sind eingeladen zum Glauben an Gott und an Jesus Christus. Er gibt unserer Hoffnung einen guten Grund. Er lässt uns hoffen, dass wir nicht verloren gehen - auch nicht wenn wir sterben. Das kann uns Mut machen für unser eigenes Leben und das kann uns zugleich Zuversicht geben für das Leben der Menschen, um die wir uns sorgen. Ich wünsche Ihnen einen schönen März und ein gesegnetes Osterfest am 31. März.

Ihr Dieter Bankmann

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste

feiern wir ab dem 17. März wieder in der Kirche.

Ab 24. März beginnen unsere Gottesdienste wieder 9.00 Uhr früh.

10. März

9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

17. März

9.30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche
„Gott spricht: Jetzt reicht's! Lass mein Volk frei!“

24. März

9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

29. März

- 9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst am Karfreitag
14.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu

31. März

- 9.00 Uhr Ostergottesdienst

1. April

- 9.00 Uhr Ostergottesdienst anders:
„Woran denken Sie bei Ostern?“

Unsere Gemeindeveranstaltungen im März

finden im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Bibelwoche vom 4. bis 7. März, jeden Abend 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Thema: "Gott führt ins Leben", Texte aus dem 2. Mosebuch

- Montag: Gott ist Bewegung 2. Mose 3,1-17
Dienstag: Gott beunruhigt 2. Mose 5,1-6,1
Mittwoch: Gott macht einen Unterschied 2. Mose 11,1-10
Donnerstag: Befreite feiern Gottes Sieg 2. Mose 15,1-21

- Kükenkreis Dienstag, den 12. und 26. März, 9.00 Uhr
Kinder-Treff freitags, 15.30 Uhr
Junge Gemeinde freitags, 19.30 Uhr
Hausbibelkreis Dienstag, den 26. März, 19.30 Uhr
Hauskreis für Ehepaare Montag, den 18. März, 20.00 Uhr (Fam. Kehler, Gabelsbergerstr.)
Seniorenachmittag Donnerstag, den 14. März, 15.00 Uhr
Bibelstunde im Göltzschtalblick 15 Mittwoch, den 13. und 27. März, 15.00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarramtes!

- Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr
Montag, Mittwoch und Freitag ist das Pfarramt geschlossen.

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann,
Telefon: 03745-753672
Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld,
Telefon: 03745-5261
Ihnen einen schönen März wünschend Ihr

D. Bankmann, Pfarrer

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



Sonntag, 10. März

- 10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 13. März

- 9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 17. März

- 10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 20. März

- 9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 24. März

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Einsegnung

Montag, 25. März

- 19.30 Uhr Kreuzweg

Mittwoch, 27. März

- 19.30 Uhr Kreuzweg
20.00 Uhr Chorübung

Karfreitag, 29. März

- 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 31. März

- 10.30 Uhr Osterfestgottesdienst

Donnerstag, 4. April

- 14.30 Uhr Seniorenkreis - für alle ab 55...

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Bläserchorübungsstunde

donnerstags um 19.00 Uhr, Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde

mittwochs um 19.30 Uhr, Bekanntgaben beachten!

Seniorenkreis

am Donnerstag, 4. 4., um 14.30 Uhr

Frauendienst

26. 3., um 15.00 Uhr

Ehepaar- und Singlekreis Jüngere

Näheres unter 03745/6088.

Kindergottesdienst

sonntags, 10.30 Uhr, am 1. So. im Monat 10.00 Uhr

Kindertreff * offen für alle * hören * entdecken * basteln * singen

Für 1. bis 5. Klasse und 6. bis 8. Klasse mittwochs, um 15.30 Uhr, außer in den Schulferien

Kinderbasteltreff

Bitte Extraeinladungen beachten!

Halle, junge Leute

jeden Sonnabend, 19.00 Uhr, Jugendstunde!

Wir laden ganz herzlich in die Gemeindeveranstaltungen ein und freuen uns auf alles Miteinander!

Mit freundlichen Grüßen

Pastor Christian Meischner und Familie

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



- sonntags 10.30 Uhr Sonntagsschule
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)
dienstags 19.30 Uhr Bibelstunde
mittwochs 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)
19.30 Uhr Jugendstunde

Dienstag, 19. 3. 2002

Regionale Informationsveranstaltung vom Janz-Team

Mittwoch, 13. 3. 2002 und 27. 3. 2002

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Samstag, 23. 3. 2002

19.30 Uhr Mittlere Generation

Freitag, 29. 3. 2002

7.30 Uhr Brotbrechen

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Sonntagsgottesdienste: 8.00 und 10.00 Uhr

Kleinkinderstunde: Montag, 8.00 bis 16.00 Uhr

Kinderkreis: Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Jugendstunde: Donnerstag, 19.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat März

jeden Freitag in der Fastenzeit

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Donnerstag, 7. 3.

9.00 Uhr Seniorenvormittag

Sonntag, 10. 3.

Pfarrgemeinderatswahl (vor und nach den Gottesdiensten)

Samstag, 16. 3.

Beichtgelegenheit bei auswärtigem Beichtvater

Sonntag, 17. 3.

Kollekte MISEREOR

12.00 Uhr Fastenessen (bitte anmelden)

14.30 Uhr Heilige Messe in Bergen

Freitag, 22. 3.

18.00 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg

Samstag, 23. 3.

Beichtgelegenheit bei auswärtigem Beichtvater

Sonntag, 24. 3.

Eine-Welt-Laden-Verkauf nach beiden Gottesdiensten

Gründonnerstag, 28. 3.

19.00 Uhr Heilige Messe vom letzten Abendmahl Jesu
anschl. Anbetung

20.00 Uhr Frauen

21.00 Uhr Jugend

22.00 Uhr Männer

Karfreitag, 29. 3.

10.00 Uhr Kinderkreuzweg (Fastenopfer der Kinder)

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag, 30. 3.

11.00 Uhr

bis

12.00 Uhr Beichtgelegenheit

21.00 Uhr Auferstehungsliturgie

Ostersonntag, 31. 3.

10.00 Uhr Osterhochamt

Ostermontag, 1. 4.

8.00 Uhr

und

10.00 Uhr Heilige Messe (10.00 Uhr Kindermesse)

Pfarrer Konrad Köst

Interessantes und Wissenswertes

Bekanntmachung

des Sächs. Forstamtes Eich zur Ausweisung von Reitwegen

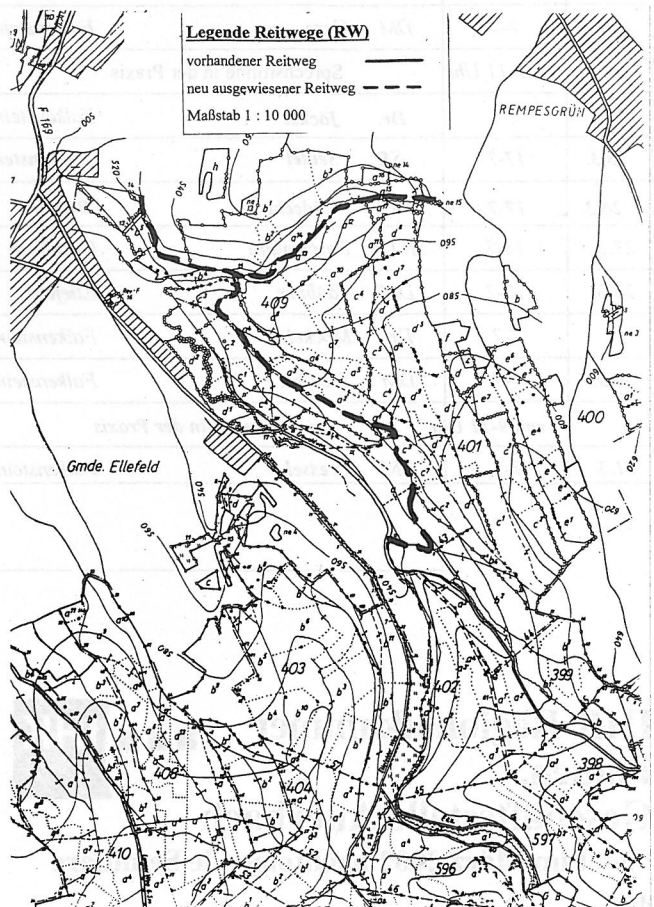
Das Reiten im Wald ist nur auf den dafür ausgewiesenen und gekennzeichneten Wegen gestattet.

Das Forstamt Eich als Untere Forstbehörde weist mit Wirkung vom 15.03.2002 gem. § 12, Abs. 1 des Sächsischen Waldgesetzes (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (Sächs.GVBl. S. 137) im Waldgebiet zwischen Ellefeld und Rempesgrün einen Reitweg aus.

Der Reitweg ist im Kartenausschnitt dargestellt. Er befindet sich in den Forstabteilungen 401 und 409 auf den Flurstücken 1106, 1143, 1247, 1255 und 1290 sowie in der Flur Rempesgrün auf den Flurstücken 933, 934 und 935 in der Flur Ellefeld.

Die öffentliche Auslegung erfolgte im November/Dezember 2001. Eingegangene Bedenken und Anregungen wurden entsprechend berücksichtigt.

Das Reiten auf dem ausgewiesenen Reitweg ist nur nach Entrichtung der Reitabgabe an die Untere Forstbehörde gemäß der Reitwege-VO gestattet.



Bereitschaftsplan

Dienstplan März 2002

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
11.3.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str.25	6706 5615
12.3.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
13.3.	14-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str.10A	0175 5367445 037463 88283
14.3.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
15.3.	14-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010 6777
16.3.	7-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089 0172 7915639
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
17.3.	7-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089 0172 7915639
18.3.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425 5396
19.3.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str.1	5278 0172 3408222
20.3.	14-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70215
21.3.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171/3535985 037463 88293
22.3.	14-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626
23.3.	7-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str.17	72456 0173 5625887
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
24.3.	7-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163 0172/3607472
25.3.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5231 0170 1650933
26.3.	17-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str. 10 A	0175 5367445 037463 88283
27.3.	14-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626
28.3.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985
	7-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
30.3.	7-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70215
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
31.3.	7-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126 70405

IHK Regionalkammer Plauen, Geschäftsstelle Auerbach



bietet im März 2002 nachfolgende Seminare
an:

Speiseeis - lebensmittelrechtliche Bedingungen
Termin: 13. März 2002, 4-stündiges Seminar,
Beginn: 13.00 Uhr

Praktische Buchführung - ein Intensivkurs 1. Teil - Praktische Buchführung im Journal

Termin: 16. und 23. März,
jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

Firmenrecht

Termin: 27. März 2002, 4-stündiges Seminar,
Beginn: 16.00 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch
an die IHK Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7,
08209 Auerbach, Tel. 03744/834013.

Was sonst noch interessiert

AOK Sachsen:

Patienten sparen bei Arzneimitteln

Die gesetzlichen Krankenkassen verdienen nichts an der Umrechnung der Zuzahlungswerte. "Der Gesetzgeber hat die Umrechnungswerte im 8. Euro-Einführungsgesetz exakt vorgegeben", betont Rolf Steinbronn, Vorstandsvorsitzender der AOK Sachsen. "Vor allem in den Bereichen, welche die meisten Patienten betreffen, wurden Rundungen zugunsten der Versicherten vorgeschrieben. Ein Beispiel sind die Arzneimittel-Zuzahlungen."

So liegt dort der künftige Euro-Wert bei allen drei Packungsgrößen knapp 10 Euro-Cent unter dem exakten Umrechnungswert. Rundungen zu Lasten der Versicherten sieht das Gesetz unter anderem bei Fahrkosten, Krankenhauszuzahlungen oder beim Sterbegeld vor. Die gesetzliche Pflegeversicherung muss aufgrund der Euro-Umstellung ab 2002 jährlich rund 30 Millionen Mark mehr ausgeben, weil der Gesetzgeber den Pflegekassen die Aufrundung aller Geldleistungen vorgeschrieben hat.

Einige Beispiele für Rundungen zu Gunsten der Krankenversicherten:

Arzneimittel-Zuzahlungen

- Packungsgröße N1:
8 DM (4,09 Euro), ab 2002: 4,00 Euro
- Packungsgröße N2:
9 DM (4,60 Euro), ab 2002: 4,50 Euro
- Packungsgröße N3:
10 DM (5,11 Euro), ab 2002: 5,00 Euro
- Zuschuss zu medizinischen Vorsorgeleistungen:
15 DM (7,67 Euro), ab 2002: 9,00 Euro pro Tag
- Mutterschaftsgeld:
25 DM (12,78 Euro), ab 2002: 13,00 Euro pro Tag

Einige Beispiele für Rundungen zu Lasten der Krankenversicherten:

- Zuzahlung zur Krankenhausbehandlung:
17 DM (8,69 Euro), ab 2002: 9,00 Euro pro Tag (max. 14 Tage)
- Zuzahlung zu Fahrkosten:
25 DM (12,78 Euro), ab 2002: 13,00 Euro (je Fahrt)
- Sterbegeld:
2.100 DM (1.073,71 Euro), ab 2002: 1.050,00 Euro

Einige Beispiele für Rundungen zugunsten der Pflegeversicherten (Aufrundungen in allen Pflegestufen):

- Häusliche Pflege, Sachleistung Pflegestufe II:
1.800 DM (920,33 Euro), ab 2002: 921 Euro/Monat
- Häusliche Pflege, Pflegegeld Pflegestufe II:
800,00 DM (409,03 Euro), ab 2002: 410,00 Euro/Monat
- Vollstationäre Pflege, Pflegestufe I:
2.000,00 DM (1.022,58 Euro), ab 2002: 1023 Euro/Monat
- Vollstationäre Pflege, Pflegestufe II:
2.500,00 DM (1.278,23 Euro), ab 2002: 1.279 Euro/Monat
- Vollstationäre Pflege, Pflegestufe III:
2800,00 DM (1.431,62 Euro), ab 2002: 1.432 Euro/Monat

Techniker Krankenkasse:

Hörschäden im Kindesalter

Früherkennung hilft hören lernen

Etwa eine halbe Million Kinder in Deutschland sind hörgestört. Unter 1000 Neugeborenen befindet sich laut Statistik mindestens ein Kind, das unter erheblichen Hörstörungen leidet. "Dabei ist es heute mit sehr fein arbeitenden Hörgeräten möglich, das vorhandene Resthörvermögen bei Kindern sehr erfolgreich zu aktivieren und zu trainieren", erklärt Werner Bendel von der Techniker Krankenkasse (TK). Die Erfolgsaussichten sind umso größer, je früher die Therapie beginnen kann.

Manchmal vergehen jedoch zwei Jahre, ehe die Eltern bemerken, dass ihr Kind nichts hört. Die Folgen können schwerwiegend sein. Bestimmte Strukturen des Gehirns bilden sich schwächer aus - gerade in der frühen Phase bis zum vierten Lebensjahr. Die sprachliche, geistige, soziale und gefühlsmäßige Entwicklung des Kindes wird schwer belastet.

Die Techniker Krankenkasse gibt Tipps, wie Eltern Hörstörungen bei ihren Kindern erkennen können:

- Vierte bis sechste Lebenswoche:
Der Säugling erschrickt nicht bei plötzlichen lauten Geräuschen.
- Dritter bis vierter Lebensmonat:
Das Kind bewegt seine Augen nicht in Richtung einer Schallquelle.
- Sechster bis siebter Lebensmonat:
Das Kind gibt keine zweisilbigen Laute von sich.
- Zehnter bis zwölfter Lebensmonat:
Das Kind reagiert nicht auf leises Ansprechen und versteht Verbote wie "Nein" nicht.
- Im zweiten Lebensjahr:
Ein Baby sollte "plaudern" und aufgefordert auf bestimmte Personen zeigen können.

AOK Sachsen

Hunderte Sachsen nutzten bisher neue Akupunktur-Leistung

AOK-Modellprojekt läuft über drei Jahre

Über 2000 Frauen und Männer nahmen im ersten Quartal dieses Jahres das Modellprojekt Akupunktur der AOK Sachsen in Anspruch. Mittlerweile beteiligen sich daran sachsenweit über 600 Ärzte.

Indikationsgebiete der Schmerzakupunktur sind chronische Kopfschmerzen, chronische Schmerzen der Lendenwirbelsäule und chronische Schmerzen bei durch "Verschleiß" bedingten Gelenkveränderungen. Die Beschwerden müssen länger als sechs Monate bestehen und ärztlich behandelt worden sein. Voraussetzung für eine Leistungsübernahme ist, dass der Vertragsarzt bestimmte Standards vorweisen kann.

Interessierte erfahren in jeder AOK-Geschäftsstelle, welche Ärzte am Modellprojekt teilnehmen. Hier werden sie auch fachgerecht beraten. Für den Versicherten entstehen keine Kosten. Zur Behandlung reicht die Krankenversichertenkarte. Nach Abschluss des über drei Jahre angelegten Projektes und aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse wird über die Aufnahme der Schmerzakupunktur in den Leistungskatalog der AOK Sachsen entschieden.

Plastik und Verpackungsmüll

Wissen Sie, wieviel Platz 2,5 Millionen Tonnen Kunststoffmaterial beansprucht? Genau diese Menge fällt Jahr für Jahr in Deutschland als Abfall an. Während 50 Prozent auf den Müllhalden landen, werden 30 Prozent verbrannt und nur 20 Prozent wiederverwertet. So wird die Umwelt jährlich mit mehr als 2 Millionen Tonnen Plastikabfall belastet.

Bei der Herstellung der Kunststoffe werden - je nachdem, wofür das Endprodukt genutzt wird - häufig Zusätze (zum Beispiel Schwefel, Chlor, Stickstoff) benutzt, die uns und der Natur schaden.

Am Arbeitsplatz, in der Küche, im Badezimmer, im Auto, im Flugzeug... Es gibt kaum einen Bereich, in dem Kunststoffprodukte nicht existieren. Dank der vielfältigen Gegenstände wird unser Alltag erleichtert. Dabei lassen sich diese Produkte in zwei Kategorien unterteilen; ein Teil wird für den längeren Gebrauch, ein Großteil hingegen als Wegwerfprodukte hergestellt.

Kaufen - benutzen - wegwerfen! Was dann?

Wir sind es gewohnt, Produkte aus Kunststoffmaterialien zu gebrauchen, so daß wir uns dessen gar nicht mehr bewußt sind. Wenn wir einmal den Deckel unseres Mülleimers öffnen und hineinschauen, dann werden wir darin jede Menge Plastikmüll entdecken. Nahrungsmittel wie Milch und Milchprodukte kaufen wir in Plastikbechern, leeren den Inhalt und werfen die Verpackungen sogleich weg. Auch die Verpackungen von Körperpflege-, Reinigungs- und Spülmitteln sind meist für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Ist der Inhalt aufgebraucht, so wird die Verpackung zum Abfall und so werden die Mülleimer schnell voll! Aber nicht nur die Mülleimer, sondern auch die Mülldeponien. Daher müssen wir uns vergegenwärtigen, daß diese Art der Kunststoffe ein großes Problem darstellen, zumal Plastikabfälle im Vergleich zu

organischem Müll.

Wenn die Produktion und der Gebrauch der Plastikverpackungen und -Produkten nicht reduziert werden, dann werden wir in unserem eigenen Müll ersticken!

Ein Weg ist der Mehrweg!

Zunehmend kommen Waren auf den Markt, die in Nachfüllverpackungen angeboten werden. Indem Sie beim Einkauf darauf achten, Nahrungsmittel etc. in Mehrwegver-

packungen zu kaufen, können auch Sie zur Vermeidung von Plastikmüll beitragen. Wegwerfprodukte schaden unserer Natur und Umwelt und damit auch uns!

Wußten Sie, daß eine Einwegverpackung 35mal mehr Müll erzeugt als eine Pfandflasche? Wir müssen also unser Einkaufs- und Konsumverhalten ändern! Der erste Schritt dazu ist, nach Möglichkeit den Gebrauch von Produkten aus Plastikmaterialien zu vermeiden und Produkten in Mehrwegverpackungen den Vorzug zu geben. Auch Ihr Grundsatz sollte "Müllvermeiden" sein!

1. Getränke und andere Nahrungsmittel statt in Kartonverpackungen oder in Einwegflaschen in Pfandflaschen und in Mehrwegverpackungen kaufen!

2. Beim Einkaufen Tasche oder Korb statt Plastiktüte benutzen!

Vergessen Sie nicht: Dies sind zwar kleine Ratschläge, können aber dazu beitragen, unseren Lebensraum zu schützen.

Canan Topcu

... nicht was ich bin,
sondern was ich werde zählt ...





www.DRK.de

Leben ist schön.

30 Jahre habe ich gespendet.

Und hab's gern getan. Jetzt seid

Ihr mal dran. Also:

Termine und Infos 0800 - 11 949 11

**SPENDE
BLUT**
beim Roten Kreuz

MITTEILUNGSBLATT
Das Infoblatt
für den Bürger!

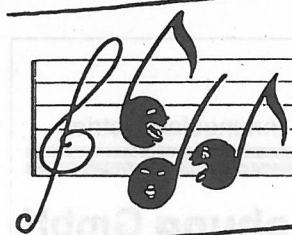
Ihr Mitteilungsblatt...

- mindestens 1 Woche aktuell...
- in fast allen Haushalten gelesen...
- für alle Altersgruppen...
- Werbemedium für Handel und Gewerbe...
- kommunale Nachrichten, Vereinsmitteilungen und mehr...

...nur aus dem **SECUNDO VERLAG**

Auenstr. 3 · 08496 Neumark
E-Mail: info@secundoverlag.de

Tel. 037600/3675 · Fax 037600/3676




Spiel *leise* Dein
Pianoforte
dann hat der Nachbar
Dankesworte

TFb Gerüstbau Grünbach
• schnell • sicher • preisgünstig

Vorzugspreise durch anteilige
Eigenleistung -
Preissenkung bis zu 1,50 €/m²
Im Angebot: zeitgleicher Einbau
von Dachrinnenheizungen

TFb GmbH • Falkensteiner Str. 24 • 08223 Grünbach
Telefon 0 37 45 / 68 53 / Fax 0 37 45 / 68 68
Funk 01 71 / 7 45 22 86

 **Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert**

- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe • Einlagen
- Zurichtungen • Reparaturen • Kompressionsversorgung

Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE

08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Telefon 0 37 45 / 7 00 21
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

**Firma gGSU gemeinnützige
Gesellschaft für soziale
Unternehmungen mbH**

- ↪ Grünlandpflege
- ↪ Hausmeisterdienst
- ↪ Gebäudereinigung

Alte Falkensteiner Str. 2-4, 08209 Rebesgrün
Tel. 0 37 44 / 26 11 87, Fax 0 37 44 / 26 12 25

DIENSTLEISTER IN IHRER



NÄHE

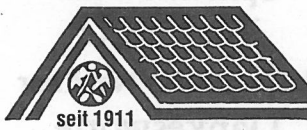
Klempnerei Klaus Göller



Sanitär - Heizung - Bauklempnerei
- PREFA-Dach
- Solaranlagen
- Wartung - Verkauf

Alte Auerbacher Straße 6
08236 Ellefeld

Tel. 03745/70938, Fax 70992, Funk 0177/7681293



seit 1911

Innungsfachbetrieb

Schlosser-Bedachung GmbH

Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach
Telefon/Fax: (0 37 45) 62 27

Innovativ

PROBLEME mit Ihrem Dach?

Wir beraten Sie, **fair und zuverlässig!**

JETZT NEU!

10 Jahre Garantie auf Wohndachfenster!

Dachdeckungen Liebsch, Inh. Uwe Fischer

Tannenbergsthal, Telefon 03 74 65 / 24 32



Christoph

Schultheiß

TV • Video • HIFI • SAT • Telefone

Meisterbetrieb - Reparaturservice - Fachhandel

08236 Ellefeld • Hauptstr. 35 • Tel.: 03745/5983 • Fax 5993

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schnell

Bestattung Schmidt



- Abholung Krankenhaus-Pflegeheime
- Überführung In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten (Rentenangelegenheiten)
- Auftrag / Beratung bei Ihnen
- Bestattung zum Sterbegeld der Kassen ohne private Zuzahlung möglich.

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

Schmidt • Volkmarstraße 15 • 08209 Auerbach/Mühlgrün

☎ 0 37 44 / 21 22 10

Zuverlässig



A. Kaiser Heizung-Sanitär GmbH
Innungsfachbetrieb



Handwerkstradition seit 1904

- Bäder zum Wohlfühlen
- Heizungsarbeiten
- Einbau von Spanndecken
- Klempnerarbeiten
- PREFA-AL-Langzeitdach

Alles aus einer Hand. Vom kostenlosen Projekt bis zur Fertigstellung.

08262 Tannenbergsthal, Klingenthaler Str. 38, Tel. 037465/2225, Fax 2285

"Der Flitzer"

Roller-, Zweirad- und Modellhandel
Uwe Grimm

Schloßstraße 30, 08223 Falkenstein

KYMCO/SIMSON-Vertragshändler

Telefon / Fax 0 37 45 / 75 38 58

Kompetent



Tischlerei-Meisterbetrieb *Siegfried Helm*

Inh. Matthias Helm

Dorfstätter Str. 25-27 Tel. 03745/71006 und 71209
08223 Falkenstein-Dorfstadt Fax 03745/749949

- Innenausbau • Möbel • Biomöbel • Fußbodensanierung •
- Parkett • Laminat • Decken- und Wandverkleidungen •
- Fenster • Innen- und Haustüren • Rolläden •
- Treppenbau • Trockenbau • Balkonbau • Restaurierungen



HEIKO TROMMER

Fachgerechte Reparaturen
von Unterhaltungselektronik
elektr. Hausgeräten
aller Marken

Hauptstr. 5, 08223 Falkenstein, Tel./Fax 03745/71215

Hohofener Str. 14, 08236 Ellefeld

Notdienst 0172/7945404 sonn- u. feiertags